

Aktiv-Reitanlage ist ein „Superstall“

Fünf-Sterne-LAG gewinnt den Wettbewerb zur gesunden Pferdehaltung

Die Aktiv-Reitanlage im Osten Mainburgs ist offiziell der Siegerbetrieb 2007 im bundesweiten Wettbewerb „Qualitätsbetriebe gehört die Zukunft - Deutschland sucht den Superstall“. In der vergangenen Woche konnte Reitstallbesitzerin Michaela Raab stolz das Siegerschild an der Stalltür befestigen.

Die teilnehmenden Zucht- und Pensionsbetriebe wurden einer intensiven Überprüfung durch eine unabhängige Jury unterzogen. Sie wurden von Ende September bis Mitte Oktober 2007 von der Expertenjury, bestehend aus Dr. Lutz Ahlswede, Fachtierarzt für Pferde mit den Schwerpunkten Ernährung, Gynäkologie, Haltung, Infektionsschutz und Tierschutz sowie Dr. Gotthard Ilchmann, Fachtierarzt für Parasitologie und Infektionsschutz bereist.

Dabei stellte sich die Aktiv-Reitanlage aus Mainburg als Musterbetrieb heraus. Alles auf der Anlage dreht sich um das Wohl und die Bedürfnisse der Pferde. Das, so Michaela Raab zu ihrem innovativen Konzept, das sie durch viele eigene Eindrücke aus anderen Ställen erarbeitet hat, unterscheidet die Aktiv-Reitanlage von vielen anderen Ställen, wo es in erster Linie um den Komfort für den Reiter geht.

Selbstverständlich aber soll es der Pferdebesitzer auf der Reitanlage auch nicht schlechter haben als die Tiere - aber die Devise lautet: zufriedenes Pferd - zufriedener Besitzer. Deshalb kommt man den natürlichen Bedürfnissen der ursprünglichen Steppentiere, die sich eigentlich rund um die Uhr bewegen sollen, entgegen: Reiten alleine reicht in der Regel nicht aus.

In der Natur bewegt sich das Pferd täglich ca. 16 Stun-



Michaela Raab hat für ihre Reitanlage den ersten Preis in einem bundesweiten Wettbewerb bekommen.

den vorwiegend im ruhigen Schritt und legt dabei bis zu 30 km zurück. Im Aktivstall werden die Pferde durch verschiedene Plätze, wo sie - durch eine Computeranlage gesteuert - ihre jeweilige Ration erhalten, ständig in Bewegung bleiben. Dabei können die Tiere auch nicht zu viel auf einmal fressen, sondern bekommen viele kleine Futterportionen - das führt wiederum zu einer gesunden Verdauung, sprich, Koliken treten erst gar nicht auf, erklärt Michaela Raab das Konzept.

„In den Laufställen haben die Pferde ständig Gesellschaft und leben in einer Herde - das ist wichtig für die Pferdeseele und sorgt für Ausgeglichenheit“, sagt Michaela Raab, die selbst eine gute Dressurreiterin ist.

Pferde sind keine Tiere, die in der Natur in dunklen Höhlen wohnen. Sie kommen aus der baumlosen Steppe, wo sich ständig Wind und Wetter abwechseln und so den gesamten Organismus des Pferdes trainiert haben. So hat auf der Aktiv-Reitanlage jedes Pferd jederzeit die Möglichkeit, im Freien zu sein. Dabei trägt das Sonnenlicht zu einem gesunden Stoffwechsel bei und steuert auch seinen Biorhythmus.

Extreme Klimaschwankungen und Temperaturstürze von bis zu 40 Grad Celsius pro Tag können sie

daher gut verkraften. Und: Pferde möchten am liebsten immer an Luft-Kurorten leben, denn das hochleistungsfähige Atemorgan, die Pferdelunge, verträgt nur staub- und bakterienfreie Luft. Allergien oder Stallhusen haben daher keine Chance. Sieben Hektar Weiden garantieren zusätzlich genügend Auslaufmöglichkeit.

Der prämierte LAG-Stall hat schon vor einiger Zeit die selten vergebene Auszeichnung von fünf Sternen erhalten. Jetzt wird noch das Siegerschild für den „Superstall“ die Stalltür zieren, das das innovative Konzept zum Wohl der Pferde honoriert.

Ellen Kellerer